



EDK | CDIP | CDPE | CDEP |

Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren
Conférence des directrices et directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza delle direttrici e dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza da las directuras e dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Januar 2024

IDES-Dossier

Gedenken an den Holocaust und Verhütung von Verbrechen gegen die Menschlichkeit: Kontext und Informationsquellen für den Unterricht

IDES

Eine Fachagentur der EDK | Une agence spécialisée de la CDIP
Haus der Kantone, Speichergasse 6, Postfach, CH-3001 Bern
+41 31 309 51 00, ides@edk.ch, ides.ch

Gemeinsam für Bildung, Kultur und Sport
Au service de l'éducation, de la culture et du sport
Insieme per l'educazione, la cultura e lo sport
Ensemen per l'educaziun, la cultura ed il sport



Inhaltsverzeichnis

Kontext	3
Beschlüsse und Empfehlungen des Europarates	3
Aktivitäten auf Ebene der UNO	3
Historisches Datum	3
Ziel: Die Erinnerung lehren	3
International Holocaust Remembrance Alliance (IHRA)	5
Internationales Forum von Stockholm	5
Arbeiten der IHRA	5
Angebot Website	5
Weiterführende Links	5
Die Shoah im Unterricht	6
1. Lernmedien	6
1.1. Digitale Lehrmittel, Lernmedien in Printform	6
1.2. Filme mit Begleitmaterial	9
1.3. Filme ohne Begleitmaterial	10
2. Ausstellungen, Studienreisen, Weiterbildungen für Lehrpersonen	11
2.1. Veranstaltungen und Ausstellungen	11
2.2. Studienreisen; Weiterbildungen für Lehrpersonen	12
3. Informationsplattformen	14
4. Hintergrundinformationen	15
5. Weitere Institutionen in der Schweiz	18



Kontext

Der Vorschlag, einen «Tag des Gedenkens an den Holocaust und der Verhütung von Verbrechen gegen die Menschlichkeit» in den Schulen der Mitgliedstaaten des Europarats durchzuführen, ist Teil der Bemühungen des Europarates um den Geschichtsunterricht des 20. Jahrhunderts und damit um die Förderung der Menschenrechte und der Demokratie. So sind denn die Verbrechen gegen die Menschlichkeit – neben den beiden Weltkriegen, den Diktaturen, dem atomaren Wettrüsten – ein tragisches Merkmal in der Geschichte Europas im 20. Jahrhundert. Aus diesem Grunde schlug der Europarat bereits vor einigen Jahren vor, zum Gedenken an diese Verbrechen, nicht nur unter dem Gesichtspunkt der Geschichte, sondern auch zum besseren Verständnis der Notwendigkeit der Förderung von Menschenrechten, Toleranz und Dialog aktiv zu werden.

Beschlüsse und Empfehlungen des Europarates

Auf Basis dieser Vorarbeiten haben die Bildungsminister der Mitgliedstaaten des Europarats anlässlich der Ministerkonferenz in Krakau im Jahr 2000 und in Strassburg im Oktober 2002 beschlossen:

- in enger Zusammenarbeit mit dem Europarat ab 2003 einen «Tag des Gedenkens an den Holocaust und der Verhütung von Verbrechen gegen die Menschlichkeit» gemäss nationalen Prioritäten in den Schulen der Mitgliedstaaten zu veranstalten;
- europäische Manifestationen, die mit dem Gedenktag in Zusammenhang stehen, auf Freiwilligenbasis durchzuführen.

Als Mitgliedstaat des Europarats hat die Schweiz an den beiden oben erwähnten Ministerkonferenzen von 2000 und 2002 teilgenommen und den Entscheid, einen «Tag des Gedenkens» zu organisieren, gutgeheissen.

Im Juli 2020 hat das Ministerialkomitee des Europarates seinen Mitgliedsstaaten empfohlen (Empfehlung [CM/Rec \(2020\)2](#)), die Geschichte der Roma und/oder Fahrenden in Schullehrpläne und Unterrichtsmaterialien aufzunehmen. Dies auch in Anerkennung der Tatsache, dass laut Schätzungen mindestens 500 000 Roma, Sinti, Jenische und Angehörige anderer Gemeinschaften, die als „Zigeuner“ bezeichnet werden, während des Zweiten Weltkriegs durch das Naziregime und dessen Verbündete ausgelöscht wurden.

Aktivitäten auf Ebene der UNO

Mit der Resolution 60/7 «Gedenktag des Holocaust» vom 1. November 2005, hat auch die UNO-Generalversammlung beschlossen, dass die Vereinten Nationen den 27. Januar jedes Jahres als Internationalen Gedenktag an die Opfer des Holocaust begehren werden.

Historisches Datum

Der Holocaust-Gedenktag soll jeweils am 27. Januar stattfinden. Das Datum wurde gewählt in Erinnerung an die Befreiung des Konzentrations- und Vernichtungslagers von Auschwitz durch die Rote Armee am 27. Januar 1945. Der 2. August gilt in Europa als Tag des Gedenkens an den Holocaust an den Roma.

Ziel: Die Erinnerung lehren

Die Inhalte der Gedenktage unterscheiden sich von Land zu Land. In einigen Ländern steht die Aufnahme von Flüchtlingen und die Bemühungen der Bevölkerung, die Juden und andere verfolgte Minderheiten vor dem Genozid zu retten, im Vordergrund. In anderen Ländern ist dieser «Tag des Gedenkens» weiter gefasst, nämlich im Sinne von Toleranz, von Menschenrechten und vom Kampf gegen den Rassismus.



In den Schweizer Schulen wurde der Holocaust-Gedenktag erstmals am 27. Januar 2004 begangen. Ziel ist es, an diesem Tag an den Holocaust zu erinnern, aber auch an weitere Genozide, die die Geschichte Europas im 20. Jahrhundert prägten. Dies kann in Verbindung mit Aktivitäten zu Toleranz, Menschenrechten, Antirassismus, Antisemitismus sowie zu interkulturellem und interreligiösem Dialog stattfinden.

Der Europarat betitelt sein diesbezügliches Programm «Die Erinnerung lehren. Unterricht zur Verhütung von Verbrechen gegen die Menschlichkeit».

Um Lehrpersonen bei der Behandlung dieser Themen zu unterstützen, hat das Informations- und Dokumentationszentrum IDES der EDK dieses Dossier erarbeitet. Ausgangspunkt des Dokuments ist es, nützliche Hinweise zu liefern und Aktivitäten im schweizerischen Bildungsbereich in dieser Thematik widerzuspiegeln.



International Holocaust Remembrance Alliance (IHRA)

Im Dezember 2004 wurde die Schweiz Mitglied der International Holocaust Remembrance Alliance (IHRA). Dabei handelt es sich um ein zwischenstaatliches Organ, das sich aus mehr als 30, hauptsächlich europäischen, Mitgliedstaaten zusammensetzt. Von März 2017 bis März 2018 führte die Schweiz den Vorsitz der Allianz. Während des Schweizer Vorsitzes diskutierte und verabschiedete die IHRA an den Plenarversammlungen in Genf und Bern ihr erstes Strategiepapier mit «Vision, Mission, Aims and Objectives» und legte die konkreten Prioritäten ihrer Arbeit für die kommenden fünf Jahre fest. Ausserdem unterstützte die Schweiz während ihres Vorsitzjahrs verschiedene Projekte in den Bereichen Bildung, Jugend und Social Media. 2015 und 2023 hat die Schweiz einen Länderbericht veröffentlicht.

Internationales Forum von Stockholm

Im Januar des Jahres 2000 verabschiedeten 49 Staaten, darunter die Schweiz, anlässlich des Internationalen Forums von Stockholm eine Erklärung über den Holocaust; sie verpflichten sich darin, Erziehung, Gedenken und Forschung über die Shoah zu fördern, einen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust zu organisieren sowie den Zugang zu den spezifischen Archiven zu erleichtern. Diese Erklärung gilt als Charta der IHRA (früher *Task Force for International Cooperation on Holocaust Education, Remembrance and Research*).

Arbeiten der IHRA

Die Arbeiten der Allianz richten sich nach den Schwerpunkten (Bildung, Forschung, Gedenkstätten und Tag des Gedenkens, usw.) und werden auf Expertengruppen aus den Mitgliedstaaten aufgeteilt. Zudem werden jährlich eine bis zwei Plenarversammlungen durchgeführt. Die IHRA finanziert internationale Projekte mit und lanciert zu diesem Zweck einen jährlichen Aufruf.

Im Januar 2020 haben die Mitgliedstaaten der IHRA eine Erklärung abgegeben. Sie verpflichten sich insbesondere das Gedenken an die Opfer des Holocaust und des Völkermords an den Roma aufrechtzuerhalten. 2019 hat die IHRA [Empfehlungen für das Lehren und Lernen über den Holocaust](#) veröffentlicht. Anlässlich der Plenarversammlung vom November 2022 hat sie zudem [Recommendations for Dealing with Antisemitism at Universities with Teacher Education](#) [Empfehlungen an Institutionen der Lehrerbildung bezüglich des Umgangs mit Antisemitismus] verabschiedet. Die Empfehlungen basieren im Wesentlichen auf der Publikation «Antisemitismen – Sondierungen im Bildungsbereich», die in Kooperation von Institutionen in Österreich, Deutschland und der Schweiz (PH Luzern) entstanden ist (siehe Kapitel 4 des vorliegenden Dossiers).

Angebot Website

Die Website der IHRA enthält ein internationales Verzeichnis von Organisationen, die in der Holocausterziehung und in der Gedenk- und Erinnerungskultur tätig sind, einen internationalen Veranstaltungskalender, ein Verzeichnis der Archive, Listen über Aktivitäten im Bildungsbereich und in der Erinnerungskultur sowie weitere Informationen über die Allianz.

Weiterführende Links

- [Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA: Schlussbericht zum Schweizer Vorsitz der IHRA \(Medienmitteilung 04.07.2018\)](#)
- [International Holocaust Remembrance Alliance \(IHRA\)](#)
- [International Holocaust Remembrance Alliance \(IHRA\), Country Page Switzerland](#)



Die Shoah im Unterricht

Die *International Holocaust Remembrance Alliance* (IHRA) hat Begleitmaterialien für den Unterricht erarbeitet. Darin wird das Thema unter drei Aspekten angegangen:

- Unterricht im Allgemeinen (vgl. «Guidelines for teaching: why, what, how», die Dokumente sind zum Teil in deutscher Sprache verfügbar)
- die Organisation von Besuchen von Gedenkstätten sowie Museen oder Holocaust-Zentren
- die Organisation von Gedenktagen an Schulen

➤ [International Holocaust Remembrance Alliance – Resources for Education Professionals](#)

Die *Internationale Schule für Holocaust-Studien* (ISHS) in Yad Vashem in Israel entwickelt verschiedene Unterrichtsmaterialien für den Einsatz in Schulen sowie in ausserschulischen Einrichtungen. ISHS bietet viele Materialien als Download im Internet an, zahlreiche Lernprogramme stehen als Multimedia-Pakete zur Verfügung.

➤ [Yad Vashem – Internationale Holocaust Gedenkstätte. Internationale Schule für Holocaust-Studien](#)

éducation21 ist das nationale Kompetenz- und Dienstleistungszentrum für Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Schweiz. Im Auftrag von Kantonen, Bund und Zivilgesellschaft bereitet éducation21 Unterrichtsdossiers für Lehrpersonen auf zu Themen wie Menschenrechtsbildung und Rassismus. Die Dossiers beziehen sich auf die drei sprachregionalen Lehrpläne (Lehrplan 21, Plan d'études romand und Piano di Studio) und die darin enthaltenen für alle Schülerinnen und Schüler zu erreichenden Kompetenzen.

➤ [éducation21 – Themendossiers \(z.B. „Rassismus erkennen“, „Frieden“ und „Kinderrechte – Menschenrechte“\)](#)

1 Lernmedien

Die nachfolgenden Lernmedien sind im Unterricht direkt einsetzbar und eignen sich in der Praxis zur Umsetzung der Lernziele der Lehrpläne. Geordnet nach Erscheinungsjahr, enthält die Liste verschiedensprachige Dokumente, sodass der Zugang zu Informationen aus den verschiedenen Sprachregionen erleichtert wird.

Die Sammlung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, die Auswahl soll Ideen für die Praxis liefern.

1.1 Digitale Lehrmittel, Lernmedien in Printform

[Jenische, Sinti, Roma – Zuwenig bekannte Minderheiten in der Schweiz](#)

(2023) Stiftung Erziehung zur Toleranz, Pädagogische Hochschule Zürich

Ein rassistuskritisches Lehrmittel für die Primarschule / Zyklus 2

[Application numérique « Bužanglo : Démonte tes chlichés ! »](#)

Roma Foundation, Haute école spécialisée de Suisse occidentale, Haute école pédagogique de Vaud

Un serious game destiné aux jeunes âgé-e-s de 12 à 15 ans pour lutter contre les préjugés contre les Roms

Téléchargement gratuit sur App Store, Google Play et buzanglo.org

[Anne Frank und die Schweiz : Schulunterlagen für die Mittelstufe, Sekundarstufe I und II](#)

Landesmuseum Zürich, Pädagogische Hochschule Zürich

Didaktische Überlegungen für die Lehrpersonen, Arbeitsblätter, Porträtkarten rund um Anne Frank und ihre Geschichte sowie Ereigniskarten mit historischen Meilensteinen. Erstellt für die Ausstellung „Anne Frank und die Schweiz“ (bis zum 7.1.2024 im Forum Schweizer Geschichte Schwyz).



Projet européen Convoi 77 : Transmettre autrement l'histoire de la Shoah

Association Convoi 77

Enseigner l'histoire de la Shoah et de la Seconde Guerre Mondiale au travers des destins individuels

Convoi 77 : [Page web](#) du Collège de Delémont et [biographie de Jeanne Haas, née Ullmann](#).

The Last Swiss Holocaust Survivors. Porträts von Überlebenden, die in der Schweiz eine neue Heimat gefunden haben

(2023) Gamaraal Foundation (Hrsg.); Anita Winter – Bern: Stämpfli Verlag.

Das Buch enthält QR-Codes für einen direkten Zugang zu Filmporträts. Kostenlose Leitfäden für Lehrpersonen, verfasst vom Archiv für Zeitgeschichte der ETH Zürich, können bei der Gamaraal Stiftung bestellt werden. Kontakt: admin@gamaraal.org.

IWalk-App « Das jüdische Luzern 1933-1945 »

(2022) Pädagogische Hochschule Luzern

Das digitale Vermittlungsangebot enthält Interviews mit Zeitzeugen sowie andere Quellen. Die App führt zu historischen Orten in der Stadt Luzern und verbindet sie mit den Materialien.

Kostenloser App-Download im [Playstore](#) und im [App Store](#)

Application numérique « Fuir la Shoah. Ma rencontre avec des témoins »

(2021) Nadine Fink (Haute école pédagogique du canton de Vaud), Peter Gautschi (Pädagogische Hochschule Luzern)

Téléchargement gratuit sur App Store, Google Play et fuir-la-shoah.ch

Geschichts-App « Fliehen vor dem Holocaust. Meine Begegnung mit Geflüchteten. »

(2018) Peter Gautschi (Pädagogische Hochschule Luzern), Werner Dreier (erinnern.at), Guido Kempter (Fachhochschule Vorarlberg)

Kostenloser App-Download im Playstore, im App Store und unter www.erinnern.at/app-fliehen

LEBENSGESCHICHTEN – Zeitzeugnisse von Genoziden

(2021) Lukas Tobler, Peter Gautschi (Pädagogische Hochschule Luzern), Victoria Kumar (erinnern.at), Astrid Schwabe (Europa-Universität Flensburg)

Trinationales, webbasiertes Angebot für historisches und politisches Lernen mit videografierten Zeitzeugen und Zeitzeuginnen-Interviews.

L'art, l'écho de l'indicible

(2021) L'enfant et la Shoah, Yad Layeled Suisse

L'outil est pensé pour compléter l'enseignement de l'histoire de la Shoah, en se servant de l'art comme médiateur d'apprentissage. Il se compose de dix dossiers thématiques et un livret pédagogique.

Spiegel – Handbuch zur Bekämpfung von Antiziganismus durch Menschenrechtsbildung

(2021) Conseil de l'Europe (Hrsg.). Ellie Keen. – Strasbourg: Conseil de l'Europe

Miroirs – Manuel pour combattre l'antitsiganisme par l'éducation aux droits de l'homme

(2016) Conseil de l'Europe (édit.). Ellie Keen. – Strasbourg: Conseil de l'Europe

Videogame «When We Disappear»: Schulerprobung

(2020/2022) Institut für Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen, Pädagogische Hochschule Luzern und Studio Inlusio Interactive, Zürich.

Für die schulische Erprobung werden Lehrpersonen und Schulklassen der Sekundarstufen (ab der 8. Klasse) gesucht, die im Rahmen des Unterrichts zum Zweiten Weltkrieg, zum Phänomen Flucht oder zur Medienbildung das Videogame im Rahmen von zwei Lektionen erproben möchten.

Digitales Buch «Schweizer Jugend im Zweiten Weltkrieg»

(2020) Verein für zeitgemässes Lernen

Videoberichte von Zeitzeugen aus allen vier Sprachregionen und Zusatzinformationen sowie Lektionen zu Oral History und Antisemitismus und Rassismus. Auch Videos von Zeitzeugen des Holocausts, in Zusammenarbeit mit



der Gamaraal Foundation.

Ladislaus Löb – Kasztner Holocaust Survivor

(2020) Gamaraal Foundation

Die Geschichte von Ladislaus Löb, der als 12-Jähriger das Konzentrationslager überlebte, in Zürich das Gymnasium und die Universität besuchte und später Universitätsprofessor wurde. Unterrichtsmaterial ist auf Anfrage bei der Gamaraal Foundation erhältlich: Kontakt: admin@gamaraal.org

Roma History Factsheets

Europarat, project Education of Roma children in Europe, Strasbourg.

Faktenblätter zu verschiedenen Themen betreffend Roma und Fahrende, unter anderem auch zu Holocaust und Konzentrationslagern (5.0 und 5.1). Alle Faktenblätter sind auf Deutsch, Französisch und Italienisch herunterladbar.

Geschichts-App «WDR AR 1933-1945»

(2020) Westdeutscher Rundfunk

Via Augmented Reality werden einige der letzten Zeitzeugen des Nationalsozialismus in Deutschland ins Klassenzimmer geholt. Ein Paket mit Unterrichtsmaterial zur App mit Arbeitsblättern, Hintergrundtexten und ergänzenden historischen Quellen ist vorhanden.

ZOOM – Verfolgt und vertrieben. Lernen mit und an Biografien

(2018) Christian Mathis, Urs Urech. – Zürich: Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

Die von Gurs – Kunst aus dem Internierungslager der Sammlung Elsbeth Kasser

Didaktische Handreichungen für Lehrpersonen zu den Themen «Elsbeth Kasser»; «Deportation»; «Lagertypologie»; «Lagerleben»; «Lagerinsassen»; «Kinder in einem Lager»; «Briefwechsel»; «Arbeit mit Karikaturen»; «Bildanalyse». Fachstelle Demokratiebildung und Menschenrechte der Pädagogischen Hochschule St. Gallen. Johannes Gunzenreiner und Studierende des Studiengangs Sek I

Flüchtlinge im Hadwig – Rettungsaktion jüdischer Gefangener im Februar 1945 aus dem Konzentrationslager Theresienstadt nach St. Gallen

(2015) Didaktische Handreichung für Lehrpersonen und Dokumentation. Fachstelle Demokratiebildung und Menschenrechte der Pädagogischen Hochschule St. Gallen. Johannes Gunzenreiner, Thomas Metzger und Studierende des Studiengangs Sek I

Menschen mit Zivilcourage. Mut, Widerstand und verantwortliches Handeln in Geschichte und Gegenwart Holocaust-Erinnerungstag

(2015) Bildungs- und Kulturdepartement des Kantons Luzern (Hrsg.). Paul Bernet, Peter Gautschi, Aram Mattioli, Julia Müller. – Luzern: BDK

Die Kinder des Holocaust

(2014) Zane Whittingham. SND Films. srf.ch/mySchool. Unterrichtsmaterial zum iBook. Andrea Scherer. VOD: bis 01.05.2026

Lager – Kolonien des Terrors. 27. Januar 2009: Hinschauen, nicht wegsehen! Holocaust-Gedenktag 2009

(2009) Bildungs- und Kulturdepartement des Kantons Luzern (Hrsg.). Paul Bernet, Kurt Messmer. – Luzern: BDK

Werkmappe Holocaust für den Unterricht. «B-8326 – Ein Überlebender des Holocaust»

(2009) Benno Bühlmann-Villiger, Stefan Graber. Didaktisches Begleitheft mit CD-Rom. – Luzern: Rex Verlag

Merken, was läuft. Rassismus im Visier. Handbuch und Materialien für den Unterricht

(2009) Sabina Brändli, Miryam Eser Davolio, Karl Kistler (Hrsg.). – Zürich: Pestalozzianum

Orte der Erinnerung: Menschen und Schauplätze in der Grenzregion Basel 1939-1945

(2008) Erik Petry, Julia Richers, Heiko Haumann. – Basel: Christoph Merian Verlag



Hinschauen und Nachfragen. Die Schweiz und die Zeit des Nationalsozialismus im Licht aktueller Fragen

(2006) Barbara Bonhage, Peter Gautschi, Jan Hodel, Gregor Spuhler. – Zürich: Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

Erinnern statt vergessen – Handeln statt schweigen! Holocaust Gedenktag 27. Januar 2005 an den Luzerner Schulen

(2005) Dokumentation für Lehrpersonen. Bildungs- und Kulturdepartement des Kantons Luzern (BKD). – Luzern

Racisme(s) et citoyenneté. Un outil pour la réflexion et l'action

(2005) Monique Eckmann, Michèle Fleury. – Genève: Les Editions IES

Vergessen oder Erinnern? Völkermord in Geschichte und Gegenwart

(2002) Peter Gautschi, Helmut Meyer. – Zürich: Interkantonale Lehrmittelzentrale; Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

1.2 Filme mit Begleitmaterial

Where is Anne Frank ?

(2021) Purple Whale Films, Anne Frank Fonds Basel

Interviews mit Holocaust-Überlebenden aus allen Schweizer Landesteilen

(2017) Gamaraal Foundation

Zahlreiche Kurzfilme. Dazugehörige Leitfäden in drei Landessprachen für Lehrpersonen sind auf Anfrage bei der Gamaraal Stiftung erhältlich: Kontakt: admin@gamaraal.org. Ausschnitte aus den Interviews sind auch auf der Plattform [TikTok](#) zu finden.

La Suisse, coffre-fort d'Hitler

(2016) Xavier Harel, Olivier Lamour. Production Little Big Story / 2016

Un Juif pour l'exemple

(2016) Jacob Berger, SWISS FILMS

Fiche pédagogique, e-media, le portail romand de l'éducation aux médias

Akte Grüninger

(2014) Alain Gsponer. C-Films

Unterrichtsmaterialien zum Film «Akte Grüninger». Institut für Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen, Pädagogische Hochschule Luzern

Alltag einer Grenzstadt 1931-1941

(2012) Staatsarchiv Basel-Stadt

DVD mit zwölf Dokumentarfilmen. Lehrpersonen, die das Thema quellenbasiert unterrichten möchten, werden im Staatsarchiv mit einem entsprechenden Dossier unterstützt.

Unterwegs: Antisemitismus und Vorurteile abbauen. Begegnungen mit einem Holocaust-Überlebenden

(2009) Samira El-Maawi. NCBI National Coalition Building Institute Suisse

ÜberLebenErzählen: Holocaust-Überlebende in der Schweiz | Survivre et témoigner: rescapés de la Shoah en Suisse

(2007) DVD mit zweisprachiger Broschüre D/F: Begleitheft für den Unterricht | DVD et livret bilingues F/D:

Cahier pédagogique. Gabrielle Antosiewicz, Alexandra Binnenkade. Schweizerischer Israelitischer Gemeindebund (SIG) | Fédération suisse des communautés israélites (FSCI) (Hrsg./édit.). – Genève: Les Editions IES



L'histoire c'est moi : 555 Versionen der Schweizer Geschichte | 555 versions de l'histoire suisse | 555 versioni della storia svizzera

(2004) Frédéric Gonseth Productions & Archimob. – Lausanne: Association Archimob

Verbotene Hilfe. Deutsche Retterinnen und Retter während des Holocausts

(2003) Audio-CD-ROM und Buch. Beate Kosmala, Revital Ludewig-Kedmi. – Zürich: Verlag Pestalozzianum

L'honneur perdu de la Suisse

(1997) Daniel Monnat. Genève: TSR2

1.3 Filme ohne Begleitmaterial

Entrechtet – beraubt – erinnert. Eine Dokumentation über Opfer des Nationalsozialismus mit Bezug zu Zürich

(2021) IG Transparenz, Heinz Nigg

Die letzten Zeugen. Leben nach der Shoah

(2018) Gamaraal Foundation / p.s. 72 productions

Per non dimenticare

(2018) Giornata della memoria. Collezione Gennaio 2018, RAIPlay

Auschwitz. Das Projekt.

(2017) Emil Weiss, Arte / Michkan Productions

Austerlitz

(2016) Sergei Loznitsa, Imperativ Film

Carl Lutz – Der vergessene Held / Carl Lutz – le héros oublié / Carl Lutz - l'eroe dimenticato

(2014) Daniel von Aarburg, SWISS FILMS

Laci Bacsi

(2012) Elena Hazanov, Claudio Recupero, SWISS FILMS

Bilder der Erinnerung: Geschichte und Geschichten der Grenzregion Basel 1933-1945

(2010) Erik Petry et al. Basel: Merian

Schweizer Schüler im Gespräch mit Holocaust-Überlebenden. Vier Schweizer Überlebende des Holocaust geben Zeugnis von ihrem (Über-)Leben

(2010) Gabrielle Antosiewicz. Produktion: Mishmash Film GmbH. – Zürich: Tamach

À l'ombre de la montagne

(2008) Danielle Jaeggi. SWISS FILMS

Aus Galizien in den Aargau

(2007) Peter und Susanne Scheiner. AVA Scheiner AG Zürich

Un Îlot dans la tempête

(2005) Neus Viala. Cultures et Communication

La casa di vetro

(2004) Enrico Pasotti, SWISS FILMS

Mémoires de la frontière

(2002) Bernard Romy, Claude Torracinta. Troubadour Films. – Genève



2. Ausstellungen, Studienreisen, Weiterbildungen für Lehrpersonen

2.1 Veranstaltungen und Ausstellungen

Journée internationale de la Mémoire de la Shoah 2024 : du lundi 22 au vendredi 26 janvier 2024

La CICAD offre aux classes de plusieurs collèges / lycées dans toute la Suisse romande un module pédagogique spécialement conçu pour la commémoration de cette journée. CICAD prépare une vidéo comprenant un rappel historique sur la Shoah, des témoignages de survivants, ainsi qu'un carnet pédagogique incluant un questionnaire lié à la vidéo. Ce matériel sera envoyé aux enseignants des classes désignées, avant l'événement.

Schweizer in der Waffen-SS

Dienstag, 27.2.2024, 18.15-19.15 Uhr. Öffentliche und kostenlose Führung im Archiv für Zeitgeschichte der ETH Zürich. Anmeldung erforderlich.

Radgenossenschaft der Landstrasse

Das Dokumentations- und Begegnungszentrum der Radgenossenschaft in Zürich dient Schulklassen und anderen Interessierten dazu, sich näher über die Jenischen, Sinti und Roma zu informieren. Ein kleines Museum zeigt typische, aber auch seltene und erstaunliche Objekte aus der Geschichte der Jenischen und Sinti in der Schweiz.

Gedenkstätte Riehen für Flüchtlinge zur Zeit des 2. Weltkrieges

Ausstellung im ehemaligen „Weichenwärterhaus“ mit Hintergrundinformationen zur Flüchtlingspolitik der Schweiz, Berichten von Zeitzeugen und der Darstellung der besonderen Situation Riehens als Ort an der Grenze. Täglich geöffnet, Eintritt frei. Führungen für Gruppen und Schulklassen.

Zeitzeugengespräche an Schulen

Die Gamaraal Fondation organisiert und vermittelt Gespräche mit Zeitzeugen aus allen Landesteilen. Zusätzlich kostenlose, lokal angepasste Ready-to-print-Ausstellung und Leitfäden für Lehrpersonen der Sekundarstufe I und II. Organisiert werden auch Gespräche mit Menschen der zweiten und dritten Generation (Projekt «Zeugen der Zeugen»). Kontakt: admin@gamaraal.org.

Mitläufer in Zeiten des Holocaust – Eine theatrale Recherche

Interaktives Theater für Oberstufen, Mittel- und Berufsfachschulen. Das Stück erzählt die Geschichte von Jugendlichen, die im aufgeheizten politischen Klima der Zwischenkriegszeit heranwachsen und den Antisemitismus in ihrem Umfeld täglich hautnah miterleben. Es ist die Weiterentwicklung eines Projekts, das mit grossem Erfolg über fünfzig Mal an Deutschschweizer Schulen aufgeführt und 2016 mit dem Dr. Kurt Bigler-Preis ausgezeichnet wurde. Das Theater act-back stellt Materialien zur Vor- und Nachbereitung zur Verfügung. Zürcher Schulklassen können direkt beim Theater buchen und erhalten von der Abteilung Schule + Kultur des Zürcher Volksschulamtes eine finanzielle Unterstützung.

The Last Swiss Holocaust Survivors

Die Ausstellung ist auch online zugänglich sowie ein Teil davon innerhalb der Dauerausstellung zur Schweizer Geschichte des Landesmuseums Zürich. Für Lehrpersonen von Schulklassen der Sekundarstufen I und II stellt die Gamaraal Foundation einen Leitfaden für den Besuch der Ausstellung sowie eine Ready-to-print-Ausstellung zur Verfügung (in drei Landes- und weiteren Sprachen). Kontakt: admin@gamaraal.org

Online-Ausstellung Sinti & Roma

Die Website erzählt das Schicksal von neun Sinti- und Roma-Kindern während des 2. Weltkrieges. Die behandelten Themen können im Zeitraum dieser Ausstellung auch in Schulen als Projekt behandelt werden. Frühere Ausstellungen sind jederzeit auf tweedewereldoorlog.nl wiederzufinden.



Kreis Carl Lutz

Der Kreis Carl Lutz bietet Vorträge (Dauer 45 Minuten, auch online möglich) über Carl Lutz an, der als Schweizer Diplomat in Budapest zwischen 1942 und 1945 die Deportation von mehr als 60 000 Juden und Jüdinnen verhinderte. Die Vorträge richten sich an Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II. Im Mai und Juni 2021 fand zudem in der Stadt Genf eine Wanderausstellung statt. Pädagogische Materialien zur Ausstellung sind erhältlich.

Holocaust. Nachkommen erzählen. Anmeldung für Schulklassen

Gemeinsam mit Nachkommen von Holocaustüberlebenden und Geschichtslehrpersonen entwickeltes Oral History-Projekt. Ein Dossier für Lehrpersonen erläutert, wie die Schulklassenbesuche von Nacherzähler/innen sinnvoll im Geschichtsunterricht eingebettet werden können und stellt die Lehrplanbezüge mit möglichen Kompetenzzielen, methodische Anleitungen zur Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Besuche vor.

Verein Stolpersteine

Der gemeinnützige Verein Stolpersteine Schweiz engagiert sich für das Gedenken an Opfer des Nationalsozialismus, die zumindest einen Teil ihres Lebens in der Schweiz verbrachten. In Zusammenarbeit mit IQES Online wurde eine online abrufbare Lernumgebung zum Thema Stolpersteine entwickelt.

Workshops zum Thema Holocaust

Die zweistündigen Workshops des Archivs für Zeitgeschichte an der ETH Zürich zum Themenbereich «Der Holocaust, der Zweite Weltkrieg und die Schweiz» richten sich an Schulklassen ab dem 10. Schuljahr.

Likrat für Schulen – im Dialog Vorurteile abbauen

In einer Likrat-Begegnung (Dauer zwei Lektionen) berichten jüdische Jugendliche Schülerinnen und Schülern der 4. bis 6. Klasse der Primarschule und der Sekundar- und Mittelschulen über das Judentum und geben Einblick in das jüdische Leben in der Schweiz.

Holocaust survivor Artist Fishel Rabinovic

Gamaraal Foundation

Kinder im KZ in Bergen-Belsen

Pädagogische Materialien für Lehrpersonen mit didaktischen Hinweisen, historischen Einführungstexten und Materialkarten (Text- und Bilddokumente)

Anmeldung Radioprojekt „ida on air“

Schulklassen der Oberstufe gestalten ihre eigenen Radiosendungen zu Gender- und interreligiösen Themen. Die Beiträge werden am Respect Camp über einen mobilen Radiobus der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi live auf den Klosterplatz und in die Umgebung übertragen.

2.2 Studienreisen; Weiterbildungen für Lehrpersonen

Erinnern an den Holocaust : Biografien als Lernzugang

Donnerstag, 18.01.2024 von 16:00-18:30 Uhr. Kostenlose Weiterbildung für Lehrpersonen und Studierende der PHs im Landesmuseum Zürich. Die Teilnehmenden lernen verschiedene Biografien in der Dauerausstellung «Geschichte Schweiz» kennen und bekommen wertvolle Hinweise zur Vermittlung im schulischen Kontext.

Mehr als Anne Frank sehen? Fiktionale Filme im Geschichtsunterricht

Mittwoch, 24.01.2024 von 17:00-18:30 Uhr. Kostenloses Webinar für Lehrpersonen und Studierende. Eine Vertreterin des Anne Frank House (Amsterdam) berichtet, wie junge Menschen mit fiktionalen Filmen und virtuellen Räumen einen Zugang finden zum Vermächtnis von Anne Frank. Anmeldung bis 22.01.2024 an: sabina.braendli@phzh.ch.



Der Junge im gestreiften Pyjama: (un) geeignet für die Schule?

Mittwoch, 06.03.2024 von 17:00-18:30 Uhr. Kostenloses Webinar für Lehrpersonen und Studierende der PH Zürich zum Umgang mit umstrittenen Filmen. Anmeldung: sabina.braendli@phzh.ch.

Étude de la Shoah pour prévenir et comprendre les discriminations actuelles, enjeux didactiques et pédagogiques

Formation de la haute école pédagogique Vaud s'adressant aux personnes engagées dans des projets liés à la prévention des discriminations. Le module se déroule en deux jours-blocs (6.-7.6.2024). Une sortie facultative est aussi prévue le samedi.

Doppeltür: Christen und Juden im Surbtal

Samstag, 16.11.2024 von 8:30-17:00 Uhr. In diesem Weiterbildungskurs für Lehrpersonen wird der neue ausserschulische Lernort «Zentrum Doppeltür in Lengnau», das 2025 eröffnet wird, sowie das von der PH FHNW entwickelte Unterrichtsmaterial zum Zusammenleben von Christen und Juden vorgestellt.

Über die Grenze : 52 Hörstationen mit Fluchtgeschichten von 1938 bis 1945

Radweg vom Bodensee bis zur Silvretta, in Vorarlberg, der Schweiz und in Liechtenstein. Jüdisches Museum Hohenems. Gefördert u.a. mit Geldern des Lotteriefonds St.Gallen.

Jüdischer Kulturweg Endingen-Lengnau

Die Route führt durch jene zwei Aargauer Dörfer, in denen Schweizer Juden und Jüdinnen bis 1866 einzig wohnen durften. Es können Führungen gebucht werden. Eine Führung wurde als Postenlauf für Schülerinnen und Schüler im Alter von 8-14 Jahren konzipiert. Die Führungen können auch in französischer oder englischer Sprache durchgeführt werden.

Chemin mémoriel le long de la frontière Thônex

Le chemin mémoriel est un parcours pédestre de 5.5 km le long de la frontière, au bord du Foron, constitué de 11 bornes et retraçant les différents lieux historiques de passage durant la Seconde Guerre mondiale. Ce cheminement vise à mettre en lumière la vie locale, les lieux de passages et les héros qui, souvent méconnus des habitant-e-s, qui ont pourtant joué un rôle clé durant la période de 1939 à 1945.

Sentiero del silenzio: Viggiù - Saltrio - Arzo

Un percorso dedicato a coloro che hanno attraversato il confine italo-svizzero durante la 2° guerra mondiale per fuggire dalle persecuzioni naziste e fasciste. Percorso di 4km circa con 300m di dislivello positivo. Sono previsti degli intervalli scanditi da momenti rievocativi fruibili da smartphone attraverso un QR-CODE.

En route: Fluchtrouten Hohenems

Durch das Jüdische Museum Hohenems geführte Exkursion entlang der Fluchtroute.

Bildungsreisen zu Shoah-Gedenkstätten

Die GRA-Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus unterstützt zusammen mit der Augustin Keller Loge (AKL) und der Gamaraal Foundation Bildungsreisen in Shoah-Gedenkstätten. Die GRA bietet auch Hilfe bei der Vorbereitung der Reise an und vermittelt Lehrpersonen, die bereits eine Reise durchgeführt haben.

Zweiteilige Weiterbildung / Reise nach Auschwitz

Auschwitz-Birkenau vor Ort und im Unterricht: Bildungsreise und Praxistagung für Lehrpersonen. Die Bildungsreise wird vom Schweizerischen Israelitischen Gemeindebund (SIG) und der Plattform der Liberalen Juden der Schweiz (PLJS) durchgeführt und findet am Sonntag, 10. November 2024, das nächste Mal statt. Die Pädagogische Hochschule Luzern organisiert die Praxistagung.

Studienaufenthalte in Yad Vashem/Jerusalem zum Thema «Erinnern, erforschen, vermitteln: der Holocaust»

Für Studierende und interessierte Lehrpersonen. Organisiert durch verschiedene Schweizer Hochschulen unter Federführung des Instituts Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen der PH Luzern. Kontakt: barbara.sommer@phlu.ch, Institut Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen der PH Luzern).



3. Informationsplattformen

Die verschiedenen Plattformen und Quellen stellen einen zusätzlichen Fundus für den Unterricht dar, ohne didaktisch bereits aufbereitet zu sein. Ziel ist es, den Lehrpersonen den Zugang zu weiteren Materialien und Hintergrundinformationen zu ermöglichen.

Archiv der Gamaraal Foundation

- Fotos, Filme, Texte. Anfrage per E-Mail an Gamaraal Foundation: admin@gamaraal.org

Archiv für Zeitgeschichte, ETH Zürich: Dokumentationsstelle Jüdische Zeitgeschichte

- Jüdische Zeitgeschichte

Bildungs- und Kulturdepartement Kanton Luzern

- Holocaust-Erinnerungstag

Coordination Intercommunautaire Contre l'Antisémitisme et la Diffamation (CICAD)

Der Genozid an den europäischen Roma und Sinti während der Zeit des Nationalsozialismus

- Für Lehrpersonen

Länderbericht Schweiz

Deutschschweizerische Gesellschaft für Geschichtsdidaktik

- Die DGGD fördert die Forschung, Entwicklung und Lehre im Bereich der Geschichtsdidaktik

Diplomatische Dokumente der Schweiz / Documents Diplomatiques Suisses / Documenti Diplomatici Svizzeri

- Die Schweiz, die Flüchtlinge und die Shoah / La Suisse, les réfugiés et la Shoah / La Svizzera, i rifugiati e la Shoah

e-media.ch. site romand de l'éducation aux médias, CIIP

- 27 janvier – Journée de la Mémoire de l'Holocauste et de la prévention des crimes contre l'humanité

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW, Zentrum Politische Bildung und Geschichtsdidaktik

Fachstelle für Rassismusbekämpfung / Service de lutte contre le racisme / Servizio per la lotta al razzismo

- Wie kann ich das Thema Holocaust in der Schule behandeln?

Fondazione Centro di Documentazione Ebraica Contemporanea (CDEC)

Interreligiöse Dialog- und Aktionswoche ida

IWitness

- Lernwebseite des Institute for Visual History and Education der USC Shoah Foundation

L'enfant et la Shoah

- Matériel pédagogique (Nouvelle chronologie de la Deuxième Guerre mondiale en Suisse)

Le vite dei giusti

Pädagogische Hochschule Luzern, Institut für Geschichtsdidaktik & Erinnerungskulturen



Pädagogische Hochschule St. Gallen, Fachstelle Demokratiebildung und Menschenrechte

Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus

- Bildung & Wissen: Zitatkarten – Antisemitismus im Alltag, E-Learning Tool und Glossar belasteter oder vermeintlich belasteter Wörter.

Stop Antisemitismus Schweiz

- Website, welche den verbalen Antisemitismus in der Alltagssprache in der Schweiz thematisiert und über Hintergründe, Reaktionsmöglichkeiten und Beratungsangebote informiert.

zebis.ch – Zentralschweizer Bildungsserver. Portal für Lehrpersonen

- Unterrichtsmaterial Genozide, Völkerkonflikte

Themensammlung auf dem Schweizerischen Dokumentenserver Bildung edudoc.ch zu den Themen «Tag des Gedenkens an den Holocaust», «Verhütung von Verbrechen gegen die Menschlichkeit», «Rassismus und Xenophobie» und den damit verbundenen aktuellen Fragen.

Die Themensammlung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, die Auswahl soll Ideen für die Praxis liefern.

4. Hintergrundinformationen

Antisemitismen : Sondierungen im Bildungsbereich

(2022) Victoria Kumar, Werner Dreier, Peter Gautschi, Nicole Riedweg, Linda Sauer, Robert Sigel – Frankfurt am Main: Wochenschau Verlag

Bevor Erinnerung Geschichte wird : Überlebende des NS-Regimes in der Schweiz heute – 15 Porträts

(2022) Simone Müller, Annette Boutellier – Zürich: Limmat Verlag.

No to Racism : Grundlagen für eine rassismuskritische Schulkultur

(2022) Rahel El-Maawi, Mani Owzar, Tilo Bur – Bern: hep Verlag

„Ich gehörte nirgendwohin.“ Kinderleben nach dem Holocaust

(2022) Rebecca Clifford – Berlin: Suhrkamp Verlag.

Zug in die Freiheit

Am 7. Februar 1945 erreichte ein Transport mit 1200 KZ-Häftlingen aus Theresienstadt die Schweiz. Ein trinationales Forschungs-, Ausstellungs- und Gedenkstättenprojekt wird diese Befreiungsaktion historisch aufarbeiten und didaktisch umsetzen und für die Öffentlichkeit mittels Ausstellungen zugänglich machen. Durchgeführt wird das Projekt von der PH St.Gallen, der Mamlock Foundation (Berlin), der Freien Universität Berlin sowie der Karls-Universität Prag.

Entrechtet – beraubt – erinnert. Eine Dokumentation über Opfer des Nationalsozialismus mit Bezug zu Zürich

(2021) IG Transparenz, Heinz Nigg – Zürich: edition 8

Erzählweisen des Sagbaren und Unsagbaren / Between Commemoration and Amnesia. Formen des Holocaust-Gedenkens in schweizerischen und transnationalen Perspektiven / Forms of Holocaust Remembrance in Swiss and Transnational Perspectives.

(2021) Maoz Azaryahu, Ulrike Gehring, Fabienne Meyer, Jacques Picard, Christina Späti (Hrsg.) – Köln: Böhlau Verlag.



Holocaust und Historische Bildung – Wieso und wie der nationalsozialistische Völkermord im Geschichtsunterricht thematisiert werden soll.

(2021) Peter Gautschi. In: Nationalsozialismus und Holocaust. Materialien, Zeitzeugen und Orte der Erinnerung in der schulischen Bildung. Werner Dreier; Falk Pingel (Hrsg.) – Innsbruck/Wien: Studien Verlag, S. 21-35.

Les victimes oubliées du IIIe Reich. Les déportés suisses dans les camps nazis

(2021) Balz Spörri, René Staubli, Benno Tuchschnid – Neuchâtel: Editions Alphil.

Die Schweizer KZ-Häftlinge. Vergessene Opfer des Dritten Reichs

(2019) Balz Spörri, René Staubli, Benno Tuchschnid – Zürich: NZZ Libro.

Evaluation der Massnahmen gegen Antisemitismus von Bund, Kantonen und Gemeinden : Bericht zuhanden der Fachstelle für Rassismusbekämpfung (FRB)

(2020) Andreas Balthasar, Noëlle Bucher – Luzern: Interface.

Addressing anti-Semitism in schools: Training and curricula

(2020) Organization for Security and Co-operation in Europe, Office for Democratic Institutions and Human Rights Vierbändige Publikation, die sich an Verantwortliche in der Lehrerbildung richtet. Ziel des Curriculums ist es, angehende Lehrkräfte und Schulleitende bei der Prävention und dem Umgang mit Antisemitismus zu unterstützen (bisher nur in Englisch vorhanden).

Jüdischer Kulturraum Aargau.

(2020) Jacques Picard und Angela Bhend (Hrsg.). – Zürich: Hier und Jetzt Verlag

Unter Schweizer Schutz. Die Rettungsaktion von Carl Lutz während des Zweiten Weltkriegs in Budapest – Zeitzeugen berichten

(2020) Agnes Hirschi und Charlotte Schallié (Hrsg.). – Zürich: Limmat Verlag

Under Swiss Protection. Jewish Eyewitness Accounts from Wartime Budapest

(2017) Agnes Hirschi, Charlotte Schallié (eds.). – Stuttgart: ibidem-Verlag

Umgang mit der Shoah in der Schule / Enseigner la Shoah / Insegnare la Shoah

(2019) Didactica Historica 5/2019. Schweizerische Zeitschrift für Geschichtsunterricht / Revue suisse pour l'enseignement de l'histoire / Rivista svizzera per l'insegnamento della storia – Neuchâtel: Éditions Alphil-Presses universitaires suisses. Auswahl der Beiträge der Internationalen Studientage «Umgang mit Holocaust in der Schule – Praxisbeispiele und Erfahrungsberichte» / «Enseignement et apprentissage de la Shoah – Pratiques et expériences dans le monde scolaire» vom Januar 2018

La Suisse face au génocide. Nouvelles recherches et perspectives

(2019) Mémorial de la Shoah (édit.) – Paris : Revue d'histoire de la Shoah 2019/1 (N° 210). Actes du colloque du 4 février 2018 au Mémorial de la Shoah

La fuite en Suisse: migrations, stratégies, fuite, accueil, refoulement et destin des réfugiés juifs venus de France durant la Seconde Guerre mondiale

(2017) Ruth Fivaz-Silbermann. – Université de Genève

TANGRAM 39: Antisemitismus / TANGRAM 39 L'antisémitisme / TANGRAM 39 L'antisemitismo

(2017) Eidgenössische Kommission gegen Rassismus EKR (Hrsg.) / Commission fédérale contre le racisme CFR (édit.) / Commissione federale contro il razzismo CFR (ed.). – Bern

La Svizzera e la Seconda guerra mondiale nel Rapporto Bergier

(2017) Pietro Boschetti. - Giampiero Casagrande editor

Mémoires de survivants de l'Holocauste. (15 volumes et cahier «Passeurs de mémoires»)

(2017) Ivan Lefkovits et François Wisard (édit.). Kontaktstelle für Überlebende des Holocaust / «Mit meiner Vergangenheit lebe ich» – Memoiren von Holocaust-Überlebenden

(2016) Ivan Lefkovits (Hrsg.). – Berlin: Suhrkamp Verlag



Paroles de témoins, paroles d'élèves. La mémoire et l'histoire de la Seconde Guerre mondiale, de l'espace public au monde scolaire

(2014) Nadine Fink. – Berne: Peter Lang

Shoa und Schule: Lehren und Lernen im 21. Jahrhundert

(2013) Peter Gautschi, Meik Zülsdorf-Kersting, Béatrice Ziegler (Hrsg.). – Zürich: Chronos Verlag

Die Schweiz und die Shoa

(2012) Béatrice Ziegler, Bernhard C. Schär, Peter Gautschi, Claudia Schneider (Hrsg.). – Zürich: Chronos Verlag

Mémoire et pédagogie: Autour de la transmission de la destruction des Juifs d'Europe

(2011) Monique Eckmann, Charles Heimberg. – Genève: Les Editions IES, Haute école de travail social

Nos chemins vers la liberté

(2011) Kurt Rübner et Catherine Rübner-Breszlauer. – Neuchâtel, ed. Livreo Alphil

Dem Tod entronnen : Zwei jüdische Schicksale während des Zweiten Weltkriegs

(2010) Gadi Winter. – Books on Demand

«Auschwitz en héritage» De Karlsbad à Auschwitz, itinéraire d'une jeune fille dans l'enfer de la Shoah

(2009) Ruth Fayon, avec Patrick Vallélian. – Neuchâtel, Ed. Alphil

«Vous, vous savez, mais moi je ne sais pas»: questions à un survivant de la Shoah

(2008) Sigmund Toman, avec Michèle Honsberger, Martine Mouron et Marc Perrenoud.- Neuchâtel, Ed. Livreo-Alphil

Les Justes Suisses. Des actes de courage méconnus au temps de la Shoah

(2007) François Wisard. Coordination intercommunautaire contre l'antisémitisme et la diffamation (CICAD). – Genève: CICAD

Les Suisses et les nazis. Le rapport Bergier pour tous

(2004 et 2010) Pietro Boschetti. – Genève: Zoé

Un monde qui avait perdu sa réalité... Survivants juifs de l'Holocauste en Suisse

(2003) Raphael Gross, Eva Lezzi, Marc R. Richters (éds). Traduction de Sophie Pavillon. – Lausanne : Editions Antipodes

Eine Welt, die ihre Wirklichkeit verloren hatte... Gespräche mit jüdischen Überlebenden des Holocaust in der Schweiz

(1999) Raphael Gross, Eva Lezzi, Marc Richter (Hrsg.). – Zürich: Limmatverlag

Le rapport Bergier à l'usage des élèves. La Suisse, le national-socialisme et la Seconde Guerre mondiale: la question des réfugiés

(2002) Charles Heimberg. – Université de Genève

Veröffentlichungen der Unabhängigen Expertenkommission Schweiz – Zweiter Weltkrieg

(2001/2002)

Publications de la Commission Indépendante d'Experts Suisse – Seconde Guerre Mondiale

(2001/2002)

Pubblicazioni della Commissione d'Esperti Indipendenti Svizzera – Seconda Guerra mondiale

(2001/2002)



5. Weitere Institutionen in der Schweiz

Anne Frank Fonds, Basel – Setzt sich für die weltweite Verbreitung und Verwertung des Tagebuchs der Anne Frank ein und verwendet die Einnahmen für wohltätige Zwecke sowie für Bildungsanliegen.

Associazione ticinese degli insegnanti di storia partecipa alla Giornata della memoria proponendo attività didattiche nelle scuole e serate pubbliche.

Dr. Kurt Bigler / Bergheimer Preis – Dessen Zweck bestand darin, wissenschaftlich, pädagogisch, sozial oder psychologisch wertvolle Arbeiten und Projekte, die sich mit den Ursachen und Folgen des Holocaust respektive des Antisemitismus und/oder des Rassismus befassen, mit einem Geldpreis zu fördern.

Eidgenössische Kommission gegen Rassismus / Commission fédérale contre le racisme / Commissione federale contro il razzismo – Ausserparlamentarische Kommission bestehend aus Fachleuten. Gemäss Mandat des Bundesrats fördert sie Verständigung, Prävention und bekämpft jegliche Form von Rassendiskriminierung.

Fondazione Federica Spitzer / Premio Spitzer – L'impegno della Fondazione è volto a prevenire e superare i conflitti fra razze, culture e religioni diverse. Si rivolge in particolar modo ai giovani e alle scuole, attraverso l'attribuzione di un premio agli istituti scolastici che si sono distinti per iniziative in sintonia con gli scopi della Fondazione.

Gamaraal Foundation – Setzt sich für die finanzielle Unterstützung von Holocaust-Überlebenden sowie Projekte im Bereich der Holocaust Education ein.

Groupe d'étude de didactique de l'histoire de la Suisse romande et italienne – Association regroupant un public diversifié d'enseignant·e·s de divers degrés qui offre entre autres des cours annuels de formation continue autour de grands thèmes d'actualité et d'enjeux généraux.

Ligue internationale contre le racisme et l'antisémitisme, section suisse (Licra suisse) – Propose aux établissements scolaires des ateliers de prévention, de sensibilisation et d'information contre le racisme et toutes autres formes de discrimination.

National Coalition Building Institute, NCBI Schweiz / Suisse – Setzt sich für den Abbau von Vorurteilen, Rassismus und Diskriminierung sowie für Gewaltprävention und konstruktive Konfliktlösung ein und bietet dafür Kurse, Weiterbildungen und Beratungen an, u.a. für Lehrkräfte und Schulen.

Roma Foundation / Rromani Fundacija – U.a. aktiv bei der Bereitstellung von Materialien für Lehrpersonen. Ein Kernangebot sind maßgeschneiderte Konferenzen mit Schulklassen oder in Universitäten, bei denen über Roma, ihre Geschichte, Traditionen, aktuelle Situation usw. informiert und der direkte Kontakt zu Roma ermöglicht wird.

Schweizerischer Israelitischer Gemeindebund – Ist der Dachverband der Schweizer Jüdinnen und Juden und vertritt deren Interessen. Er ist Ansprechpartner von Politik, Gesellschaft und Medien.

Stiftung für Erziehung zur Toleranz (SET) – Erarbeitet und fördert Lehrmittel, Unterrichts- und Informationsmaterial, die dem friedlichen Zusammenleben dienen, zur Toleranz gegenüber Minderheiten erziehen sowie Rassismus und Antisemitismus bekämpfen.

Verband Schweizerischer Jüdischer Fürsorgen – Der VSJF ist die soziale Organisation der jüdischen Gemeinden in der Schweiz, verfügt über einen Sozialdienst, der jüdischen Menschen Hilfe anbietet, berät und betreut Holocaust-Überlebende und unterstützt geflüchtete Menschen.

Verein Stolpersteine Schweiz – Engagiert sich für das Gedenken an Opfer des Nationalsozialismus, die zumindest einen Teil ihres Lebens in der Schweiz verbrachten. Ein zentrales Anliegen ist, dass in Bildungsinstitutionen über den Holocaust, die Schweizer Opfer und über die Haltung der schweizerischen Politik während der Schreckensherrschaft der Nationalsozialisten gesprochen wird.